



(M)ein ganz persönlicher Jahresrückblick mit dem Vaterunser

Das Jahr 2014 gehört nun der Vergangenheit an. Vieles ist in diesem Jahr passiert. Viele erfreuliche aber auch weniger positive Erlebnisse liegen hinter uns. So ein Jahreswechsel ist immer auch ein guter Zeitpunkt zurückzublicken auf das was war, es in Gottes gute Hände zurückzulegen, um dann mit neuem Mut an der Hand Gottes in ein neues Jahr zu starten. Was würde sich da besser eignen, als das Gebet das uns Jesus nahegebracht hat – das Vaterunser.

Hier nun einige Gedanken und Impulse, die entweder ganz persönlich in der Stille, aber auch als Teen- oder Jugendkreis mit verschiedenen Stationen oder anstelle eines anderen geistlichen Impulses mit dem Gemeinschaftsheft durchgeführt werden kann.

Vater unser im Himmel ...

Wir dürfen zu Gott „Vater“ sagen, welches Vorrecht. Durch ihn haben wir einen Namen: Söhne und Töchter des Allerhöchsten. Gott ist durch seinen Geist mitten unter uns Menschen – in allen Lebensbereichen, in jedem Winkel der Erde. Wenn wir Gott „Vater“ nennen, werden wir daran erinnert, dass wir auch einander Schwester und Bruder sind.

Was bedeutet das für dich ganz persönlich? – Wie/Wo kam das für dich 2014 zum Tragen?

... geheiligt werde dein Name ...

Wenn ich mit Gott spreche, möchte ich nicht einfach drauflos reden. Ich möchte Gott mit Freude, Ehrfurcht, Dankbarkeit begegnen. Das soll auch im Umgang mit anderen Menschen sichtbar werden: Jesus, der Sohn Gottes, durch den wir zu Gottes Kindern werden, lädt uns ein für andere Menschen Salz und Licht in dieser Welt zu sein.

Für welche Begegnungen kann ich im vergangenen Jahr danken? – Wo konnte ich 2014 Salz und Licht für andere sein?

... dein Reich komme ...

Gottes Reich ist nicht von dieser Welt, in der es noch so viel Schmerz, Leid und Elend gibt. In Gottes Reich wird es wirklich Frieden, Versöhnung und gelebte Liebe geben. Ich kann mich als Christ darauf freuen und erlebe manches davon auch schon bruchstückhaft in dieser Welt.

Gab es im vergangenen Jahr Situationen, wo mir diese, meine kleine Welt sehr grausam und unbarmherzig vorkam? – Sehne ich mich eigentlich danach bei und mit Gott leben zu dürfen, oder ist mir das Leben hier auf der Welt (trotz allem Negativen) nicht oft gut genug?

... dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden ...

Gottes Plan für unser Leben ist gut – ein Plan voller Liebe für uns Menschen! Warum vergesse ich dann in meinem Leben so oft danach zu fragen, was er sich für mein Leben gedacht hat?

Wo war mir 2014 die Meinung anderer Menschen wichtiger als Gottes Plan für mein Leben? – Was würde ich gerne 2015 ändern?

... unser tägliches Brot gib uns heute ...

Gott möchte mir geben was ich brauche, auch wenn es vielleicht manchmal nicht so aussieht und ich denke, Gott hätte mich vergessen. Er meint es gut mit mir.

Wofür bin ich Gott 2014 ganz besonders dankbar? – Gab es 2014 Situationen, wo ich das Gefühl hatte, Gott hat mich vergessen? – Ich will sie ihm hinlegen, gerade auch das, was ich nicht verstehe!

... und vergib uns unsere Schuld ...

Wir Menschen sind nicht perfekt – wir machen Fehler. Aber unser Gott ist ein barmherziger und gnädiger Gott. Er vergibt gerne, da wo ich schuldig geworden bin – genau deshalb hat er seinen Sohn am Kreuz sterben lassen – aus Liebe zu uns!

Wo habe ich 2014 versagt? Wofür möchte ich Gott ganz persönlich um Vergebung bitten, um wieder unbelastet meinen Lebensweg weiterzugehen?

... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ...

Immer wieder werden wir auch an anderen Menschen schuldig, aber gerade weil wir selbst ja auch nicht perfekt und auf Gottes Gnade angewiesen sind, sollen auch wir bereit sein anderen zu vergeben, die uns Unrecht getan haben.

Gab es im letzten Jahr Menschen, die mich verletzt haben? – Ich möchte ihnen mit Gottes Hilfe vergeben – selbst dann, wenn sie nicht bereit sind ihre Schuld einzugestehen!

... und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen ...

Gott möchte uns dabei helfen, dass wir unseren ganz persönlichen Schwächen nicht immer wieder erliegen – aus eigener Kraft können wir das nicht! – Manchmal werden wir auch einander zur Versuchung.

Woran bin ich 2014 immer wieder gescheitert? – Wo habe ich vielleicht sogar andere Menschen mit hineingezogen? Ich möchte Gott meine Schwächen hinlegen und mich von ihm verändern lassen.

... denn dein ist dein Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Gott will das in uns tun, was wir von uns aus niemals fertig bringen würden – Ist es nicht ein Vorrecht, Kind eines solchen Vaters sein zu dürfen und mit seiner Kraft in ein neues Jahr gehen zu dürfen?

In das Jahr 2015 möchte ich ganz bewusst mit diesem Gott an meiner Seite starten – in dem Bewusstsein: Hinfallen, Aufstehen, Krone richten – weitergehen!

Auf www.api-jugend.de haben wir diese Gedanken auch als Vorlage für Stationen eingestellt. Ebenfalls ist dort noch ein Anspiel zum Vaterunser zu finden.

Esther Knauf

Schulung: Wir machen dich fit

27.-31.3.2015 Aktion Integration

Themenschwerpunkt: Aktion Integration?!
Theoretische Grundlagen und praktische Impulse für Deine Kinder- und Jugendarbeit

Referent: Chris Danneberg, er lebt und arbeitet mit seiner Familie in Ludwigsburg unter Migranten.

Infos, Preise und Anmeldung
www.api-jugend.de

Wichtig: Anmeldeschluss ist am Freitag, 01.03.2015. Bei Anmeldungen, die später eingehen, erhöht sich der Preis um € 20,-. Ebenfalls bei allen Umbuchungen!